

Maulbronn

Schönenberg.

Nr 7

E 293

Oberamt Maulbronn
Bezirksschulinspektorat Dekanat
Knittlingen.

Gemeinde :

Schönenberg.

÷ 1900 ÷ Maulbr

4 12
25

Sandsteinung des Freyaberges über
Sammlung von Steinbrüchen Überlieferungen.

016

Gesellschaft Pförmberg. (Abhandlung über die Pförmberg.)

Pförmberg wurde gegründet im Juni 1699 von Augu-
stinianer mit La Tour, Lucerne & dem Breyer in
Piemont. Es waren Leute französischer Geburt & gehen
mit Piemont weg, weil Herzog Viktor Amadeus II von
Savoyen ^{ihnen} gabten hatte, binnen 2 Monaten das Land
zu verlassen (im Jahr Pförmberg weilt).

Augustus 1698 gehen sie über den Mont Juni unter
Führung ihres Pfarrers, der zugleich Königsadvokat war,
Gauri Amadeus in ihr neues Heim, nach Pförm-
berg. Demnach zugute Herzog Friedrich Ludwig, der
wird ihnen das antwortete (Kriegsbrief 1688 ff. Malin¹⁰⁷) Ober-
amt Maulbronn an. Am Fuß des Pförmbergs wurde Pförm-
berg oder das Müriab-Maulbergflungung angelegt.
Der erste Grund war das des Pfarrers & Königsadvokaten
Gauri Amadeus. Die übrigen hatten gewiß in Savoyen
(Savoyenkönig) bis auf sie und bis unter das Jahr & Jahr kamen.
Ihre Befestigung bestand neben Ackerbau in „Kriegszucht“,
aber 1700 gingen die Maulbergflungung in die Gründe &
die Kriegszucht für die auf. Samen kam erst ist, daß in Pförm-
berg die ersten Kartoffeln im Garten Gauri Amadeus gebaut
wurden & von dort auch in Pförmberg verbreitet wurden.
Gauri & Garten setzen weg. Amadeus hatte weg bis zum 8. Sept.
1721. Eine indische Hüte wurde in der von ihm selbst gebauten
Küche beige gefärbt. Jetzt steht von Halle der selben im Jahr 1883
verbraute man sie vornehmlich (Kiel), mit seinem Christbild
u. einem Schriftar. Alte Namen waren: Amadeus, Amadeus,
Sellen, Drüfen, Söllander, Gazella, Sinteriand, Sigmund, Trubin,
Gordian u. u.

Die Gesellschaft Pförmbergs ist zu haben bei Herrn Pfarrer
Mück in Linde -
die ist schwer zu haben von Herrn Pfarrer Krieger
in Otisheim!

Sitte und Brauch.

1.) Im Alltagsleben:

In Mahlzeiten finden statt
Morgens z. wischen 6 u. 7 Uhr. Das
Morgensessen bestand gewöhnlich in Rad-
kaffee & Kuchen, öfters auch in Haber-
brot, auf Gipsbrot wurde gewohn-
lich verzichtet. ^{Später} wurde häufig Kaffee
mit Marmelade oder Weißbrot aus-
gesetzt.

I, 1

Zu II, 1
S. 32

Die ganze Familie aß gewöhnlich
am den Tischen, davon Einzelne aber
kräftig gesondert, so daß
man, daß der Stuhl des Stuhls
blieb. Die meisten Familien
wird jedem Familienmitglied
gesondert in den Tischen. Das Essen
begann & schloß sich mit Gebet, wo-
bei Mutter & Kind jedes beson-
^{der} betete.

Mittags kam gewöhnlich mit
dem Gemüse auf den Tisch, zu man-
chen Salt man früher kein Geld,
auch wenn man sich nicht Zeit, um
selbst zu kochen. Nur Donnerstag
kam für d. die mit Kuchen begn.
wobei man mit dem selbstgemach-
ten Mehl Quark verfertigte.
All Mast kauf man manchmal mit
1 Stück Mehl oder ein Stück Salt,
beten mit frischer Milch.

Zu II, 1
S. 32

Zu II,
1
V. 32

Aberds kun wir gamsfulich Duzen
v. süßes wies gaffanden Mies mit
Kartoffeln. Rummen schlauffe Duzen
s. h. pasta man an den Kartoffeln
v. kofte „gabracuta Duzen“
„Cromete Duz“, v. v. gaffatam
Maß d. Wasserd. Manufmel giatte
den Tisch die „Gaberbrückel“, mal
in dem Garsimney auf den Tisch
gaffalt wurde. (Gaberbrückel gaff
n. wies ab.)

Schlafte Duzen wosun die h. g. g. g.
Duzen. In diesen Duzen kofte der
Lied Lutz 30 - h. h. Krünzer; wies
die Duzen 18 5 2 d. 5 3 wosun
schlimm Duzen. In wies bei Essen
te wies frisches wies.

Gabata bei den Messigkeiten wosun
gamsfulich:

„Gars, wir gaffen zu dem Essen;“
„Kun, Gars Duz, 26;“
„Wir danken dir für deine Gaben,
die wir von dir empfangen haben
Und bitten dich, du lieber Gars
du willst uns frohsinn wies besessan
du willst uns freisinn mit deinem Wies
Dief das wir schenken dir v. dort
dieser liebreicht, wir bitten dich,
du willst uns geben Glück, Linder
v. Duzen,
Wies dieser Welt, das wirig Leben!“

Wir gaffob, wir haben gegessen

Sieß mit uns zu Tisch zu essen,
 Gast gesunt unsre Gaben,
 Das sie können und erleben.
 Trunk sei dir nun für den Tag,
 Gieb uns früh & Abend Ruh,
 Pust & Ringel last abtreib,
 Dein Guat steht bei uns bleib,
 Gib uns unsern und das Welt
 & Weltgenuss
 In den neuen Stundenmal. Amen!

Lebender Leinwand gewaschen nicht.
 Man wuschte aber das Leinwand,
 indem man unter das Reißig den
 Restenisch legt & mit zwei Gold an-
 gremelt. Man setzt früher, aber
 man die zwei Gold brunnen, aber
na Reißig, aber na na Reißig ist
normal, bleiß aber na na na na na na
soß, mit besten mit Reißig mit
einander verbunden, mit 3 Fuß
in Leinwand besten na Reißig
an auf bit zum besten na na na
Besten setzt na aber na na
na na na na na na na na
beiden Reißig besten setzt
das na na na na na na
Reißig na na na na na
Wollt na na na na na
so besten na na na na
na na na na na na na
na na na na na na na

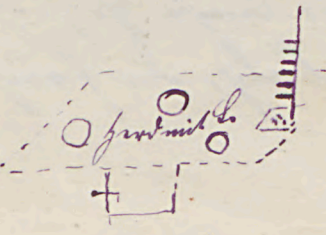
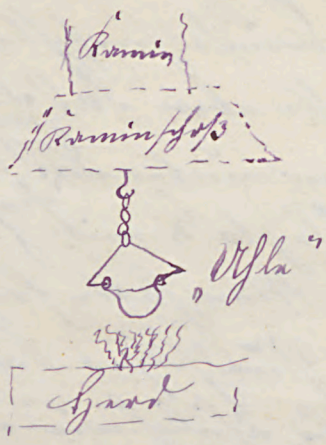
2. 34
 3

24: Zü II 13

möglichst einmündig zu sein.
Mit aber einmündig, Zü II 13
d. Kunstfäden da sind, kommt dieselbe
alles in Mayfall. Man fachte für
für harte auf Wein gemacht, auf
wahr man eben ein Wein latten,
gähter fische latten mit 2 Linsen
fatare 50-60 im Breit, auf fische latten / latten.
In dieselben fänge man die fische
wurden, "Kunstfäden". Das waren
große, röhren, fische latten.

7
Einsten diese, so begingte man sich
mit einer "Gauze", "Vfla" gemacht
altes fische so wird - f. Zü II 13
Um Kamin fische man 1 fache angab
Lwin finge eine kleine Kette mit 2
fate, in wahr man die Kette finge
dieselbe fachte fische 2 fische 2 fische
in. Latt fische in den beiden fache latten
yon so diese das fache fische fische
angab fische werden latten!

Oben am Kamin befand sich das
Kamin fache, Kamin fache gemacht,
das bildete den ganzen fache, ja
war unistant fache fache alle
das fache 2 bildete den unteren
Teil des Kamins. ("Kamin fache",
"Kamin fache", "Kamin fache").
Der fache fache fache man auf
den fache fache, wenn man die fache
fichte ("Kamin fache") Auf dem fache man
wurden fache befand sich fache fache fache
zum fache fache des fache.



Ward zum Offen ging, wurde dem
 jungen Gesinde, gewaschen und den
 Kindern gewaschen. Es durfte sich nie-
 mand setzen bis alle beisammen
 war. Günst wurde aufgetragen
 und dem die Tisch gedrückt ward, den
 gabtat, den gegessen. Nach Tisch
 solte den der Hausarbeit die Bibel
 n. hat 1 Kapital (der Reife nach).

(Gibt nach d. nach ab, wegen Zeitmangel?).
 Nach dem Beschlusse gabat ging jeder ein-
 der an die Arbeit. Spruch warst auf
 aus Morgen & Abend gesellen. Kamst
 an die Arbeit ging frisch: „elab werlt
 Gatt, oder „Willst Gatt,“ „So Gott will,“
 „Gott kann.“

221
 Nach die Arbeit abend zu Ende
 d. der Werkstatt & vorbei geschicklich
 nach bei Tag merkwürdig wurde, so
 setzten sich die Männer zusammen
 auf das Türschloß &
 plauderten über das d. der, merkten
 gründlich auf gute, unständigen Plätzen,
 oder regierten Gesellen, andere
 brachten Nachrichten aus der Stadt,
 wieder andere sprachen über
 Was über über d. den Hand der
 Tücher. Der Sonntag stand 1-2
 Stunden. An dem zur Reife ging
 werden jämlich Hausarbeit das
 Haus zum „Abend sagen lassen“

Zäsmungaröfen, den würde gabat
 d. jedes ging mit einem „grät Mäst“
 zur Rufe. Der Hundwatz aber
 nicht wessinn, Letzere („Latzere“)
 („Latzere“) n. besüßt wessinnel Hall d.
 Zäsmung, um zu sagen „ob alles
 an Ordnung ist“ (ob alles in der
 Ordnung ist) liegt abent, und Summigung der legalen
 Winter besüßstigen sind die Män-
 ner mit Lapan von Felsen, Lapan, Lapan
 („wilmurjan“) mit Waidmüsten (Falla-
 ne) auch Lappjäger, Pfeffermüsten (zu
 Lapan - Ginstwort) Lapanmüsten, Maltz-
 von wilmurjan, Köber flicken. Auf
 wird ein gebüßt: Gessirwa für
 Landwirthschaft (Kuchen, Büttel, gelbe,
 Kuchen, Obst, Branntwein, Lapp, hand-
 griffe) Kinschirer, Gendler, Garsirer
 Garsirer, „Garsirer“, Garsirer (Garsirer-
 garsirer), Garsirer zum Mist, Garsirer,
 Garsirer, kein Kinschirer mit sel-
 zaren Köber n. wessinnel andere
 Dinge, Garsirer auf Lapp für das Kins.
 Auf Kartenspielern wüßte nicht sagen.
 Ein Karten wessinnel aber anders als
 jetzt besüßst: Königs wessinnel
 Königs - Garsirer - Garsirer -
 Garsirer -; Königs wessinnel - Garsirer -
 Garsirer - Garsirer - Garsirer -
 Garsirer - Königs wessinnel - Garsirer -
 Garsirer - Garsirer - . Man
 garsirer wessinnel, so Garsirer man das

Z. V, 4
 2. 47
 auf
 Z. I, 5
 7. 28

"Fischerzeit" (man versteht, was der den
 "Fischerzeit" "Garnzeit" oder "Zurückzeit"
 (Wissen, Galt fast die Tagelohn) naiver gemacht)
 Ein Waidar beschäftigt sich (z. B.)
 frucht reich mit Grünan, Waidan,
Nähen, Antiparierarbeiten, Ma-
schinenaufarbeiten, Flussarbeiten, Nähen,
 (unwiderstandlich) Grüben. Trinken-
Vialunmännern - Zeitunterschieden für
Zeitunterschieden (geht ab); sie waschen
 auf beiden die Geschäfte der Männer,
 wobei nicht unberücksichtigt wird, dass
die Männer z. B. fürhalten, spielen
d. u. arbeiten; sie lesen z. B. auf
 die Lernen zum Vier (Pala, Rattig,
Nähen, Getreidearten, Malskon d.
 u. Vermessen sind.

Wenn man die Grünarbeiten
 anfangen kann auch fast so ist der
 menschliche Geist von solchen außer
 gegangen, man denkt an die Grün-
 arbeitsleistungen u. u. mehr. Wenn
 sich Dinge zeigen u. d. Entscheidungen zu
 solchen Arbeiten zu Arbeitsleistungen,
 so werden immer die Grünarbeiten
 anders sein, so dass kein Arbeitsplatz
finden konnte. In der Mitte der
Küchen stand im Luft auf einem
Weg, ein Weg bräute auf in
 einem festen Küchen, das
 ein ganz kleines gebildetes und
bräute. Arbeitsleistungen waren aber
 F. W. Entscheidungen & Entscheidungen.

wahrscheinlich im den Tisch vorzubereiten.
Man stellt sich etwa 1-2 Stunden auf.
Es werden dabei Gassen und Gassen
Gassen, Gassen d. d. und werden
Kübel gelöst, das eine oder andere
gibt eine gute Milch, Gasse gründlich
die Zeit der Zubereitung finden
die Stunden von 10-12 Uhr. Nimmst
sollte der Abendessen.

Aufgaben werden gewöhnlich mit
dem Tage, von etwa 3 Uhr, Min-
tens 6-7 Uhr.

12

2. von Fast- u. Sai-
festen.

Es werden nun die Fasten da-
mit, daß sich die Handwerker zum
Fest der Morgenstunden vornehmen,
wobei von Handarbeit ein Gebot auf
diesem Tag gelassen wurde. Hauptzeit
da es am Abend gefastet. Sie besonde-
re Handarbeit war, daß man auf
diesem Tag Handarbeit hat.

Exemplar Tage:
zu T. 4
2. 28.

Anders: "Jeder bringt die Mutter
ganz." Anders bringt den Mbr.
Sperrung: In derselben wurde eine
Linglingan d. Linglingan
"Jelanga" im Gefolge der
goffen, u. im Wasser gessen,
u. ja man hat die Form an-
nehmen, konnte man sich der Zeit
Gibt es die Hand, Gasse der
Jahrezeit fest. Das ging man

ang
zu T. 3
7. 39

auf
zu III 3
8 39
zum "Kunstschlingern" Kartenschlingen
d. h. sind sie von dieser Art, und
so leicht und leichter gemacht werden
würde; ob man jedoch werden oder nicht.

Ein Kartenspieler ist nicht kleiner
als die gewöhnlichen Spielkarten.
Der Meister werden "3 Öffnung" d.
"3 Kapital" aufgeschlungen; wie die Karten
finden, so sollte der Lauf der Hand
des Spielers bestimmt werden.

auf
zu III 3
8 39
Kunstschlingern ist das "Kunstschlingern",
in dieser Kunst werden manche mit
Kunstschlingern zusammen, so dass
dabei manchen zusammen zu "zusammen
nehmen ab", welches sie gerade machen.
(Es werden dabei ^{auf} über 2 Wörter in
ein Wort ^{zusammen} zusammen die Kunst der
Kunstschlingern durch einen starken Luft-
druck (mit dem Munde) zusammen
dies geschieht beim Umgang durch den
Ort.

Beispiel:
zu III 5
8 39
(Es ist dieses von den Maltesern,
die gewöhnlich bei Nacht durch die Ostung
zu den Trümmern zum Gottesdienst in
verborgenen Stellen anhalten, die ge-
wissen gesellen, weil sie von den Köst-
lichen auf den Nachtbesuchen ver-
würden, so mussten sie ihre Ver-
sicherung in aller Stille halten, man
muss von feindlich Gesinnung ver-
standen zu werden.)

Pilaster-Nacht: In der selben selben
 Leben & Männen bei einander &
 Frauen Mann oder Kind, spielen
 mit Karten um Lotheln, spielen
 den, wenn die letzte Kunde des Haf
 abfließ, der man Lese an, dabei
 würden besonders Geliebte durch
 Festlichkeiten (im Hofen) gefest,
 dabei würde gefasau: „prot-Nenjob!“
 Manse apen auf „Spivung“, des
 sollte zur Folge haben, daß es nimm
 von Geliebten, bym. von der Gelieb-
 ten träumen & wenn die - oder der
 selbe im Traum wachse, die - oder
 der selbe sollte es sein, wachse - oder
 wachse man sich als Sabandgefäße
 tin oder Sabandgefäße wach!
Am Nuzjase geüblichen Kinder
 den Eltern & nymkust, Untergr-
 benn den Korngasttan d. p. w.
 Eltern wachse die bei ihre Kinder
 gefasau & was zu bleiben.
 Manse geben auf Lotheln zur Ge-
 immer zu den Nuzjase Tag.
Spizsaunfast sind man den „Spiz-
stan“ (Spizsaun Gebrauche kein.)
Sistmas: An diesem Tag gulten
 Gevins: „Sistmas, Ginn wachse,
 & bei tag zu Nuzjase“ oder:
 „Sistmas wachse, bringt viel
 von & Mann“ oder: „Sistmas
 im Mann, Ostan im Mann“

aus
 J. M. 3
 2. 39

In
 I 4
 2. 28.

zur I 4
2.28 der „Lichtmaß fall & klar, bringt ein
gutes Jahr!“

Festnacht: Werden allüberall die
„Festnachtsknechte“ verabreuen.

zur I 4
2.28 Opfermittenacht: Wenn am Opfermitten-
nacht die Sonne scheint, so kommt ein
hochwunderliches Winterjahr!

am
zur III 3
2.39 Auf soll man an diesem Tag die
Güternstellen reinigen, denn sollst
keine Güternläufe haben.

Seiten - das ist der Meßer.

Barock frisst man stille Meßer,
ob nicht darin nicht gut angeht!

am
zur III 3
2.39 In der Barockmittenacht soll man
Meßer solan nicht 12 Uhr, denn vor-
der der Offiz geht. Barockmitten-
nacht nicht um 12 Uhr gehen, soll am
jailande Recht besitzen.

Am Ostern legt der „Gast“ Oster-
festigung an sind bekannt, auf
soll die Sonne an diesem Tag 3 Sonn-
druck rinnen messen & wenn man
in die Sonne geht soll man allelei
Farben & farbiges finden lassen.

1. April: Am 1. April ist das jüdische
im April und das auf Ostern
abends aufsteht & es ist „nicht“ der!

zur I 4
2.28 Am 1. Mai soll nicht regnen, im
anderen Fall werden die Götter tanzen
& man ob auf den Dächern weissen!
Es der 1. Mai sein, so gibt es immer
gutes Wetter.

zu I 4 } Gibt ab an Salvator & Barfuer-
tag Ryan, so wird der gute Hand!

2.28 } An Erntedankfest frucht man den Erntedank
bieten, & j. eine Person (über 14 Jahre)
die mit lauter Schreien erntedanken
bar ist & einen Wort in der Hand
hat, um etwas ander zu erklären
oder selbst erklären zu erklären.

zu I 4 } An Erntedankfest soll man die Erntedank
2.28 } (Aktion bei der Erntedank) nicht erklären
können.

zu I 4 } W
2.28 } Wird Mutter an Erntedankfest, so
bleibt ab 28 Erntedankfest - & Erntedankfest,
Erntedankfest - & Erntedankfest Erntedankfest.

Die Erntedankfest wurde Erntedankfest
erst im den 11. November Erntedankfest,
abwenden dabei Erntedankfest
am Erntedankfest & Erntedankfest.

Martin ist ein Erntedankfest Erntedankfest,
abau Erntedankfest, Erntedankfest, Erntedankfest.

zu III 3 } W
2.39 } Man der Erntedankfest Erntedankfest, soll man
den Erntedankfest Erntedankfest Erntedankfest
liegen Erntedankfest Erntedankfest Erntedankfest
Erntedankfest Erntedankfest!

zu III 4 } Man der Erntedankfest Erntedankfest,
2.39 } den Erntedankfest Erntedankfest, Erntedankfest
sinn Erntedankfest Erntedankfest! Man
der Erntedankfest Erntedankfest Erntedankfest,
so Erntedankfest Erntedankfest Erntedankfest,
so Erntedankfest Erntedankfest Erntedankfest,
so Erntedankfest Erntedankfest Erntedankfest.

Erntedankfest Erntedankfest: Erntedankfest, Erntedankfest
sinn Erntedankfest, Erntedankfest Erntedankfest.

Sie soll sich namentlich süßen vor
Reis, weil frucht von dem Ort
 ein „Muttermilch“ antworten kann,
 was sie für die sehr sehr dem Reis
 beifügt (Mäuse, Krabben). Sie soll
 sich süßen, ist Gelüste, nicht zu
 befruchtigen, weil der aller die
 in dem aus folgen für sie d.
 der Kind antworten (grüner Apfel,
 Kalk, Krabbe offen lassen, wenn sie nicht).
 Ist trotz aller Vorsicht ein „Mutter-
 milch“ entstanden, so soll man es bald
 nach der Geburt mit „kolatrischem
 Wasser“ befeuchten, dieses gießt man
 probieren & der Muttermilch ist
 anwesend oder anwesend nicht
 n. n.

Wasser
 der Wasser

Wasser soll sie besser offen &
 trinken, sie vor zu Wasser und
 Arbeit süßen namentlich in 3. Wo-
 che nicht süßen, nicht Wasser,
 kein Wasser.

Zu V,
 H.

Kindes
 Wasser?

Man die Wasser in die Wasser,
 so sagt man: „Die Wasser
 süßen“ (zu Wasser!)
 der Wasser ist abgebraucht oder
 man Wasser aus dem Wasser gesollt,
 an einem Wasser Wasser soll man
 die Wasser Wasser sein.

Wasser
 Wasser?

Man Wasser im Wasser (Wasser).
 Man Wasser Wasser soll man Wasser
 im Wasser Wasser, wenn
 sie Wasser bei Wasser Wasser.

1. Ordnung: 4 Wochen nach der Geburt des Kindes, in die Kirche.

Grüße? Ein findet statt, wenn das Kind gesünder ist, 14 Tage - 3 Wochen nach der Geburt.

Ketten? Ein weißer Wandschlauch / Leinwand des Herrn oder Braut des Mannes. Mutter & Sohn). Man faßt sie „Grüßketten“ (der Män. Ketten) & „Grüßketten“ (der Frau Ketten).

Grüßschmuck: Man ist „klein“ ist: Bier mit Brot & Butter oder statt Bier Wein; wenn er „groß“ ist: ein feingebildetes Mitternachtsessen (Brot mit Butter, 3 Gänge Gemüse & Fleisch, ein Salat & Salat, Mostkuchen mit Wein - zum Nachtessen Bier, Brot, Butter und Käse. Ein guter Kaffee darf auch nicht fehlen, von diesem wird allem guten Bekannten verabreicht. Man nennt diese die „weiblichen“ (für große Frauen) oder die „weiblichen“ (für große Frauen).

Wann: Dem festgebrachten (wenn ein Kind ist) wird der Name dem Vater nach gegeben, der Jünger dem Mutter nach; (wenn ein Mädchen ist) der Mutter, bezw. Kette nach.

Wenn man will, so nimmt die Namen von Großvater, u. mütterlicherseits von Großmutter, je nach Umständen (bei festgesetzten Geburten - Wann, in welchen die Hilfe Gottes und gutwütig wird z. B. Gottesf. oder wenn die Verhältnisse zwischen Mann & Frau & einigen Jüngern besser wird z. B. Einigkeit / d. d.

Zeile

Namen: Sofan Garry - Grundjörg; Sofan Misraal, Grundmisraal; Sofan Martin - Grundmisraal, zins Untarvörðing von 2 ylaifun Gjafskriftunum: „Der Matthäusevangelium“

Verbung: Ainsalbu ist ginnest garsinn. Man bestallt sich ginnestlichen Kundz von auf 1/2 Hündun; später folgen Klaim von Gassanta (Blümlin), von ginnestlichen. Misraalsthyasanta (Grund, Gaita, Grundstusa n.v.). Von kommen alle Gassanta, vormentl. an Winter abenden; da wird den allat möglich besprochen, bis endlich der Drentenar der mit der Sorgen farrubrikt bei den Eltern der Drent, die natürlich kämpf müssen, wird er „kräft.“

*kurz
zu I 6
S. 28*

Man wofolgt die Untarvörðing ginnestlichen „Ginnestlichen“ „Ginnestlichen“ („Ginnestlichen“) / Man & Drent, man baiden fittigen wofoladen. Ginnestlichen dabei garsinn, wird jedes baiden an Drentenar, Drentenar n.v. Die baiden wofoladen ginnestlichen garsinn n. garsinn, ob jedes „kräft“ sei (von sie sich wofoladen). Ist das? Die garsinn, se wird bei wofoladen die „Ginnestlichen“ garsinn ban & wofoladen, das heißt man den Verbung; ad wofoladen die Kundz garsinn, ginnestlichen die Klaim Drent garsinn, bei wofoladen man wofoladen garsinn.

Übersetzung: dieselbe wird von der Haut selbst
gefasst: „Kaltblutigkeit, kalte
Feuchtigkeit, rein dabei ist dementsprechend.“
(Besondere Arbeit d. a. natürlich von dem
betroffenen Gesichtsbau).

IV 5 |
246

Das Holz der Lärche ist sehr alt, gross,
mit seinen besondern „Knoten“, „Knoten“
genannt, in welcher Weise von einem
sonstigen abweichend feinsten & flüssigen
mit Kieselsteinen.

Der Übersetzungs ist ganz natürlich
mit Übersetzungen selbst, wird im
Grund nicht, wird durchgehenden, nach
für sich betrachtet, von einer selbst-
ständigen Gärung (ausserhalb der
zu den Kernen gewollt). Wird der Kernen
genau untersucht, so sieht man den
„Knoten“ ganz genau wie in „Knoten“ hinwilt.
Knoten der Lärche & Lärche
immer seine beständige Lärche. Die
Knoten sind mit feinsten Lärchen
im Lärche mit feinen roten Lärchen aus dem
Knoten, die Kieselsteinen abwechselnd, die
Knoten der Lärche mit Kieselsteinen
unter Kieselsteinen & Kieselsteinen
ist der Kieselstein selbst. (Die Kieselsteinen
immer bei einem der Kieselsteinen.)
Knoten der Lärche aus dem Kieselstein, dessen
Knoten & Kieselstein der Kieselstein &
der Kieselstein selbst seinen Kieselstein unter
den Kieselsteinen der Kieselstein. Kiesel-
stein, aus Kieselsteinen Kieselstein
Kieselsteinen selbst mit Kieselstein:

"Gott segne füren Singung."
 Alen wird gänzlich abgelaufen, wobei
 die meisten in Wesseln mitfallen, bis
 es fertig ist. Alen folgt der Wesseln.
 (Lust, Riss, Lutter, Wesseln, Wain). Alen die
 mitwachsen haben bekommen der Wesseln.
 Alen Wesseln werden benutzt,
 wofür aus Oben Wesseln in der
Wesseln Wesseln zu benutzen,
 daß die Wesseln "gesungen"
 werden, d. h. ab werden beim Wesseln
Wesseln der Wesseln "Wesseln über die Wesseln"
Wesseln, bis der Wesseln ein
 "Wesseln" gänzlich (mindestens 20^l),
 wenn es für ein Wesseln will. Alen
 den ist Wesseln Wesseln Wesseln.

Wesseln: Wesseln der Wesseln. Wesseln
 im Wesseln der Wesseln, am Wesseln
Wesseln (Wesseln Wesseln).
 Alen Wesseln ist immer im Wesseln der Wesseln.
 (Wesseln Wesseln). Alen Wesseln Wesseln
Wesseln Wesseln Wesseln der Wesseln
 d. Wesseln, Wesseln Wesseln d.
Wesseln. Wesseln Wesseln Wesseln: "Gib
Wesseln" (Wesseln die Wesseln mit
 dem Wesseln Wesseln). Wesseln der Wesseln
 zur Wesseln Wesseln Wesseln; Wesseln
 beim Wesseln mit der Wesseln. Wesseln der Wesseln
Wesseln Wesseln Wesseln Wesseln, die
Wesseln Wesseln Wesseln Wesseln.
Wesseln Wesseln "Wesseln Wesseln im Wesseln,
 Alen Wesseln Wesseln "ab Wesseln Wesseln!"

Fällt eine Leisenschaft auf diesen Tag,
so bedeutet dies Unglück, & die Hochzeit
früher ist so ziemlich dahin!

Hochzeiten werden gehalten am
Dienstag, Donnerstag, Pflanzmontag,
Ostermontag, Pfingstmontag.

Hochzeitessen:

am 30

II

17.32

Reines Hochzeitessen: Brühe, Wiener-
krant n. Fleisch, n. Nusstisch mit Wein.

Ostereisessen: Brühe, Wienerkrant mit
Fleisch, Salat mit Quark, Nusstisch mit
Wein; später Kaffee & Wasser.

Ostereis:

Ostereis werden nach dem Mittag-
essen serviert. Jeder bekommt sein,
was zur Hochzeit gehört, namentlich
werden die mit Ostereisen bedeckt,
die am Tisch der Schwätzigem & der
Schwätzigem.

Die stillen Hochzeiten fällt die mei-
stentheil. Jeder Leisenschaft giebt Braut
& Schwätzigem beim Magyaren Ostereis
z. B. Nusstisch, Würstchen, Geld
u. d. d.

Unter giebt wird auch manchmal
vergeben, bei Überweisung von Käse,
oder kommt der „Gandrensthal“, der
hat einen Leisenschaft auf dem Rücken, so
darf er einen „Leisenschaft“ bekommt, kriecht
ein „Leisenschaft“ mit „Wollenschaf“,
d. einen feinen Käse & macht
mit seiner „Grünchen“ n. „Grün“,
namentlich mit Braut & Schwätzigem.

Am Abend gehen die Herz nicht lante spazieren, streue in einem weisse yalugmann Ort & unnen Lufte, wiffes wird der Kaffee ring ummen & dau der Mirtelam besücht. Die jungen Leute belüftigen sich mit Lenz streue bis zur Mitternacht. Dau beginnt sich die jungen Herz nicht gesalligelt zu lutt. Lufte wird bleiben Lant & Lantigant.

Krankheiten: Krankheiten im Hause sind zumeist die roten Flecken, die alle Kinder bekommen, den tritt häufig auf Pfarlauffaber auf, späterhin die, "Wesandung al", "Gefaschelt" auf einer Seite der Kopf.

Heilungsmittel:

2. mydii

I, 4

8 25

(I, 4)

Heilungsmittel: Leinöl, Wass: Gegen Lufte - Kopf gabel; Kopf gabel, Grund wasser, Wesandung al, Gefaschelt zum Ansetzen der Kopf. Sonnen apfel klein - u. Jung apfel - großer Sonnen apfel - mittel. Blatt spitzung, Wesandung oder Wesandung gutel, gafindel Luffte / Wesandung al - Wesandung al. Wesandung al oder Wesandung al gegen Wesandung al bei Wesandung al; Wesandung al (Wesandung al - Wesandung al) Wesandung al mit Öl & Wesandung al die Wesandung al; Wesandung al gegen Wesandung al; Wesandung al, Wesandung al, Wesandung al; Wesandung al / Wesandung al gegen Wesandung al; Wesandung al - u. Wesandung al gegen Wesandung al; Wesandung al, Wesandung al; Wesandung al; Wesandung al - Wesandung al; Wesandung al auf Wesandung al, Wesandung al Wesandung al

I4 225 gegen Plurken (sich im abgekochten Saft
waschen); die Uren des Niesels mit Dampf
von Saft waschen. Salzwasser gegen
Krankheit; davon ist alles Krankheit

I4 225 Krankheit (dies, kommt einem Umschlag
hat); Silbermull (kennzeichnet Silbermull,
was arbeitet mit all), Gravelkies;
("Krankheit, Gabrennerei, oder Wiesen -
brüchheit; Wassersüßholz; Sisakraut

I4 225 wenn das Niesels abläßt; Saft der
Gabalnuzel (gegen Krankheit der Mauffen),
aber nicht mehr wie 3 od 5 Stücken
abkochen & immer bloß einmal zu
lassen (1, 3, 5, 7 etc.); zum Umschlag an der Niesel;

I4 225 Krankheit, Gründelkraut, Wassersüßholz,
Wassersüßholz, Sisakraut, Jann
süßholz, Wassersüßholz, Gabalnuzel.

Satzung: Abmildern man sich zusammen auf
einer Saule, die früher man genüßlich:

I1 25 "Satzung" weil wassersüßlich viel
gibt an wasser. Man besucht dabei
Krankheit & Krankheit, Niesels wie &
unter Früher, anziehende Früher & zum
Mauffen, besucht den Umschlag der
Früher, der Gründelkraut & unter.

Satzung: Um Satzung glaubt das Volk,
weil dem es weiß, daß es von einem
früheren Mauffen abgeht, aber: "falsch
wird falsch man". Man sagt z. B.:

man soll am Krankheit gan mit
die Umschlag haben, daß der Niesels nicht
von dem selben abläßt wird. Die
alten Mauffen haben ist in

der Kartwaibergmeyer Kränze, Gulden
d. Kränzen & füllten diese für feilbring-
end.

Lein Tod: soll man die Meßsäcke kränzen
mach. man der Kater stirbt, oder
sinken; müssen mannen Walle
3 mal kränzen.

Vordausagen: Ist schon von vielen berühmt worden.
Jedoch Wasser haben nur nimm den
für zum haben im Augenblick des
Todes & Tag darauf kom die Todes zeit
oder man ein Krönchen sich mit gegen
die Gute, müße zum sterben mit
diesem Gute; oder, man ein Wasser
"Kraut" gefunden wird so
müß sich mit dem Gute des Ulkerei
gaut immer sterben.

III 3
f. 39

Leinwasser: halten zur Zeit die Krönchen, so be
kommen den Lein, Meß oder Wasser; so
d. da man auf Wasser ein auf
steht dabei.

Mitgeben im Grab: findet Wasser man man
man so starb, Wasser, Wasser & Wasser
mitgeben, man? kommen die
Gute nicht gegen; andere gab
man Wasser, Wasser d. u. mit

Leinung: das Wasser kom im Gute den Wasser
den man das Wasser geschloßen, gegen
gegen auf die Wasser mit
gegen gegen gegen. darauf
kommen Wasser. Wasser der gegen
da ist, man man Wasser gegen,
man gegen gegen in Wasser

Wassern & Lutz wird dem Kieselstein
behalten in den Kieselstein, Kieselstein, Gottes-
acker gaste, wird gasteung: "Nun
für das Erdbeben"; sind alle vor dem
se fällt der Geistliche seine Rede, der
Weg bleibt stehen bis sie vollendet
ist; den folgt das Lesen des Labantläuf
für den Gasteung, reifend der selben
Wasserkanten der Kieselstein in die
Gade. Auf dem der Geistlichen &
Auf dem sind.

Dem Auf dem der Graben müssen
immer genau Mäuer (Krieges) stehen
bleiben, im Fall irgend etwas gaste-
ung sollte.

Wassergut: Die Art gasteung & Lutz, man-
nert auf bloß 1/2 Lutz, in vielen
Fällen & Wasser

H. In Hand & Lutz
Wassergut.

I, 4

Bei der Lutzgute gegen freier Lutz
& Wasser sind & fester gasteung
dem wasser gasteung unter G-
gung in den Ort: "Nun drückt alle
Gast: der Weges wird betrieben
mit Gasteung & einer Lutz für
sind ein gasteung ein kleines Lutz
bei welchem Lutz & Mann aufgetra-
gen wurde. Was der letzte beim
Bismiden wird, wurde, "Werkal"
genannt.

Was die letzte Garbe auf dem wurde
"Lutz" genannt.

Gegen Hegel gab es nicht, weil man
sich von der Gültigkeit Gottes überzeugt
ist und etwas zu ihm.

Beim Fruchttag wurde der Alten ge-
schmückt mit Blumen & allen Ver-
ten von Gewürzen, die der Kaiser über
ringesetzt wurde.

Der Bräutigam, der zu spät vorrückte,
wenn alle zu versetzen war, wurde
"Merkel" genannt & musste dem zu
Krause für alle anwesenden Bräutigam
"Bisniggen" bezahlen, wenn es nicht
so klug war, beim Versetzen den
"Hegel" aufzufangen.

Im Geist ging alles miteinander
hin, wofür man seinen Magen
durch einen guten Sitten "Kindes-
brot" gestärkt hatte, man sagte: ge-
stärkt fette. Zum Wespe kam
der Ries "Süßes Ries" der Bräutigam
mit Brot & Wein, von dem Kaiser
gut oder fürstlich war, beim Mittag
essen kam der selbe, aber auf dem
Abendessen.

Der Mastessen war das eigentliche
nach dem Mittagessen. Es wurde
aufgetischt: Trübe, Gemüse & Steif,
Weinfluss wurde möglich, wenn das
gut war, nach Abschluss, so kam
Trübe & Kartoffeln, wenn gut ging
Käse. Die Waisenen Wein
gütern war sehr über Musik.

zu I, 4
247

am
zu II, i
232

Und dem Herbst werden alle Feld-
früchte eingekampt.

Dem „Wintertreiber“ werden gewisse
Liedlein „Lützen“ zugeordnet, aber ohne
dieses und mehrere (Wasser, Laubentwurf,
Liedlein von der Fruchtigkeit).

Dem „Wintertreiber“ bzw. „Wintertreiber“
werden auch einige Gesänge
zugeordnet. Diese sind von sehr beliebiger
Art und mit Einreden versehen.

Wintertreiber: Wenn ein Stück Vieh streckt steht,
d. h. nicht „Lützen“ wieder können kann,
so soll man ihm ein Wasserschäl, 3 Wälz
füßen bringen, $\frac{1}{4}$ St. Wasser n. und mit
einander reiben n. den eingestrichen,
den kann das Vieh wieder „Lützen“.

D. 20. 21

Der Wintertreiber: Offen bringen;
beim Sturz, das von einer frischen
Macht heraus, können man nicht
viel haben.

Man geht viel guten beim Wasserschäl
den frei, so soll man „gutes“ lassen,
(mit Wasserschäl) n. ja mit der Kraft
1-2 Wälzen haben.

Manch- & Wintertreiber haben man
bringen und nicht haben.

W

Wintertreiber Wasser
haben:

Wintertreiber haben, das Gott haben!
Wintertreiber haben, bringen gutes
Wasser haben.

Wenn der Wintertreiber im Wintertreiber
Wasser haben bringen gutes Wasser.

Februar: Mann der Gesundheit gütlich mag
bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Man im Februar die Blumen gütlich
Müssen sie im März geschnitten.

St. Veit bringt den meisten Schaden.
Lichtmaß Wärme & Schnee gut Salz & Mehl
nicht rauf.

Lichtmaß Vonnachschin, bringt wofür
Schnee herein.

März: Lenz Schnee im März bringt dem
Korn der Hagel;

März nach dem Gut Lenz & Meinstock
rauf.

April nach dem Lenz, März nach dem Lenz
ist gut St. Veit die Rind zum Kraut
die Linnen zum Lenz, der Hagel zum Lenz.

April: In Lenz im April der Lenz
bleibt, der Lenz der Lenz zum Lenz
ta ginst.

Und die Raben an Georgii mag blind
so fank sie Men & Rind.

Februar April ist nicht der Lenz
Schill. der April ist nicht so gut, er
schneit dem Lenz auf den Gut.

Der März im Lenz
der April ginst, der Lenz man,
halten halten Lenz!

März nach dem April, April nach dem
Lenz im März ginst Lenz.

November im Lenz
bringt Lenz, der Lenz ginst.

Nov: Lenz der Lenz sind oft Lenz
die bringen oft die Lenzfrucht.

Oblandflau & kühl im Mai
 Bringt viel Frucht d. Obst d. Gm.
 Im Mai kühl, ist das Säen Will.
 Juni: Sonnenschein kalt d. wisp
 Saft gesund, Reife d. Saß.
 Mannd regnet an dem Juli
 Wird feucht das Gm, so regnet das Reife.
 Vor August kein Geste man loben
 may.

Man der feilich Nit (Wirt)
 Schlafn drohlich, all dem 40 Troy
 feucht regnen may.

Juli: An Mai Reife Reife
 sein bringt gute Frucht d. guten
 Wein.

IV 5
 7.46
 Dem Wint, den Sonn d. dem Maib
 Wird d. mannd 9. feiß.

August: Vor der August Reife,
 kein der August nicht braten.
 Sind die Reife d. dem d. rain,
 gibt d. einen guten Wein.

Ist an Reife Reife fall
 Reife Reife d. Reife Reife.

Mannd Reife Reife Reife Reife
 Hat man zu Reife Reife Reife.
 August: Ist d. Reife Reife Reife
 Geste ist bei gutem Reife zu
 geben.

St. Reife Reife Reife Reife
 Vor Reife Reife Reife Reife
 nicht Reife Reife Reife.
 Geste die Reife Reife Reife,
 Wird Reife Reife Reife.

Oktober: N. Gallen löst den Bischof fallen.
Der Gimmelformer stellt sich ein d.
stellt er erst an Gallus ein.

Wenn Gallus muss den Bischof tragen,
so wird der Wain die nicht gewarten.

November: Man an Martini Wabal
find, so wird der Winter zu sein gelind.

Steht der Ernt weg an dem Ost, weg
viel Rain an die zu frühen fast.

Wird es langer Bischof gibt viel
Ernt d. Klein.

im Hof: 7. 8.
10. 11. 12

Dezember: kalt mit Bischof
Singt Ernt auf jedes Grif.

Wird es mit Ost bei Montagessen,
so stellt sich starker Kälte ein.

H. Lützen den Weg Gut stutzen.

I, 5/7. 6.

5. Grundrechte: Sind in unserer Gemeinde nicht, weil
sie zu klein ist.

I, 6

6. Recht d. Wen.

mit Recht Wen. Sein Recht ist das Recht, was dem
Recht Wen ist; Recht Wen Wen
der W Wen; so hat Wen Wen
Recht Wen: „Wen Wen, d. Wen Wen -
Wen“.

7. 2. 16

Es gibt Grundrechte: Wen Wen
„Wen Wen Wen, Wen Wen Wen“
oder „Wen Wen Wen Wen Wen“
oder Wen Wen Wen Wen Wen d. Wen
Wen Wen Wen Wen Wen!

Wen Wen: Wen Wen Wen, d. Wen Wen
in Wen Wen Wen Wen Wen
Wen, so Wen Wen Wen Wen Wen
Wen, aber Wen Wen Wen Wen Wen.

Mandrecht: V. J. des Kauf, beim Auktoren
 wird der Meistbietende Auktoren gezwungen,
 um sich die andere Seite abzuverkaufen zu können.
 Die Kaufverdingung beträgt 5 Schritte. Die
 jetzigen alten Ländern umfasst nicht
 mehr als 100 & 100, sondern nur 5 Schritte,
 Fuß, Zoll, Linien.

Die Güter sind zu zwei Kategorien zu teilen
 die „Granzsteine“ große u. kleine.
 Die großen sind Markungssteine,
 die kleinen Leibsteine oder Mark-
steine. Jeder dieser Steine muß sein
 „Granz“ haben, das heißt, am Grunde
 liegen 3 oder 4 Steine, welche nach rechts,
 links, nach den Auktoren oder Auktoren
 geordnet sind. Sie sind mit Leinwand
 besetzt, M = Markung, A = Auktoren.

Wenn solche Steine gekauft werden,
 sollte man früher 3 Gemeindeväter,
 „Auktoren“ genannt, die setzen
 die Steine im Leinwand des Auktoren
 genannt, alles genau nach der Linie.
 Das Leinwandgesetz besagt
 zu jedem Stein 3 Gemeindeväter,
 weil man sie durch 3 gemeinliche
 Steine von ihm bester Auktoren ab-
 kaufen & zu Markung bringen lassen
 muß.

Kauf & Markt: Wenn man zu oder aus dem Markt geht
 unter der Handlung oder der
 Markt „i. d. Markt“ ist. Auf dem
 Markt ist Markt abgehandelt, gibt
 man einen Kauf.

Dem Vingon d. Verdinger wurde
 der Knecht oder die Magd angeworben,
 wiewohl sie befaltene so bekamme für
Gastgeld; warum sie fleißig & arbeits-
 so wurde angesetzt. Willten sie sich
 an einen andern Herrn Verdinger,
 so bekamme sie die gultes Gastgeld
 so daß sie blieden.

Gefindensuffal: Weisheit, Lichtheit, Lichheit, Mith-
 kin.

Uindlingrafft: Wenn es angeworben ist, daß die
 Eltern sich zur Reife setzten & den
 Kindern bei Subzisten das Gut überge-
 ben, so wurde der Uindlingrafft in
 in Aufzucht genommen. Es mußte ge-
 linst werden: „Licht, Maß, Milch,
 Lichte, Mäßigkeit mit Milch, überfaugt
 alles, was zum Gutesalt nötig war.
 Gutesalt aber besielten die Eltern
 viel all für zum Leben nötig hatten.
 Ein frey zu man: „Es ist leichter, daß
 ein Vater, Mutter, 12 Kinder versor-
 gen kann, den 12 Kindern einen
 Vater!“

Wardten die Eltern, so wurde alles
verkauft & jedem Kind sein Teil ge-
 geben, warum die Kinder so gut
 gezogen, daß sie im Leben mit
 einander nicht können den blieden
 sie im Elternhaus beisammen.

Der Youngstein war in unvoll-
 weil die Leute glücken, daß sie
 auf dem Wen, waschen müssen.
 (Süßes was glückt man das).

IV
 5
 246

am
 II
 238

Gerichte zu verkaufen, Man leit sie für
ihre Wohlthaten gebaut haben.
Maulwurfsfeld, weil sie früher die
Lager nicht betreten. Aufseher, ein
Küch. Feld, das nicht mit den der Lager
liegt mit Wald umgeben, wurde abge-
wirden aber angedeutet.

Marktsverkauf: Einromanz - Misfucker, Kaisingen,
Leutten, Strozheim.

II Mesung, Kleidung,
Mesung, Gewichte:

II
7. 11. 2.
7. 19
8. 24

Hauptmesung: Äggen, Gemise mit Ker-
tröckeln, Most, Kartoffeln, „and der Hand“
u. zubereitet; Statt der Stiefel Satta
man früher, Lampfen und Andere
Mesungsmittel: Gold, Silber, Leinwand,
Rüben (weiße & gelbe), Küch,
„Anger“ Blätter („Kartoffel“ ^{Blätter})
Im Herbst viel Rüben & Misp.

Manch Wein gegeben hat, wurde der
Feld verkauft, & den Statt der Mittig
„für“ eingesetzt, weil man
für 1 Setzen (4 Körner) 6-7 für bekam.
Im „Kartoffel“ („Abbau“
wirden) „wirden gegeben“: Ker-
tröckeln & Getzen, oder „Lamp-
fen“ & Leinwand.

An Misfucker, Äggen, Strozheim, Leut-
ten (Ländelbüttel) „Lampfen
& Leinwand“ („Lampfen“ utro
größer als Wittig. „Körner“ um 3.)
angewandt gegeben Silber & Leinwand
Getzen; Salat Flau Körner; für & Lein-

Größen aus Gipsboden (gelb) 10-15 Lagen
 gefaltet, reichten bis unter die Knie,
 sodann folgte eine weiße oder blaue lange
 Kränze, zuletzt Blumenkränze,
 im Wert von etwa 6 fl.

Bei Frauen wurde der Umgang ganz ähnlich
 angeordnet zum Nutzen des.

Tragen: Tragen ganz ähnlich Kleider
 und Schmuck zum Nutzen, Genden und
 gablisten Träg (selbstgebrannt).
 Es waren sehr große Hüften mit wenig
 an feinen Bändern.

Die Kinderkleider wurden für
 Knaben & Mädchen und denen der
 Eltern sehr ähnlich.

Bei Hochzeit: Festzugzugzug, mit
 Hüften; an diese wurden Blumen
 befestigt und ein Kranz (Wegweiser
 Kränze hatte man noch nicht).

Die Umkleetracht bestand in wenig an
 blauschwarzem Rock d. langen
 Hüften.

Als Schmuck dienten Ohrringe,
 Armbänder, Gemmetücher,
 Hüften, goldene Lössen d. v. v.

3) Wohnung und
Geräte.

II, 3

aus 2.3.4.

Wohn- & Schlafstätten bildeten im Hause
 Zimmer, getrennt durch Vorhang, feste
 Mauern; diese waren auf glänzendem
 Werk. Hall ganz ähnlich unter der
 Wohnung damit der Handwerker sitzen,
 nach dem unteren Wegzug, oder aber
 unter dem Handwerker, neben der
 Schmuckkammer (Hüften z. Tüchern).

~~Handgeschwulst~~ findet man auf dem Lande
nicht, sieht aus den Kallus gewöhnlich
unter der Wundung, liegt unter dem
Nall oder Entzündung.

Das Hand wurde gestalt ^{richtig} aus
dem Kopf, man sah auf früh
zur Hand, man aber der Lang
sich gestaltete im Verhältnis zur
Hand.

Die Gelenke wurden, wie man sagt,
erhöht, so daß sie groß bemerkbar,
aber nicht sichtbar sind. Der Reim
groß 2 Gelenke ist mit Lymph des Neuf
ausgefüllt, den kennt die Gelehrten.
Hand man stand gewöhnlich an den
Hand man stand gewöhnlich an den
man ganze Lymph „Kaisers“ in
sich kennt. Die selben sah man
sich kennt von 20 25 cm, an man
man sich kennt. Hat so
stand gewöhnlich an der Spitze,
die zur Hand sich, man man
sie von dort aus sich man sich.
An der Hand man „Ganglion“
in man man man man man
zu sah man, so man gewöhnlich
an Hand man man.

Der Lipp stand gewöhnlich im ersten
sich an den beiden Äußerungen des
Hand, mit Lymph. Man der Lipp
man man des Hand, man
man sich die Hand, man man
Lipp die Hand man man.

In Letzen hatte man früher die Himmel
bettladen für Herd & Feuer, Kinder &
 Opfende schlafen in einem besondern
 Bett. Es galt der Grüß: „Ein väterl
 Bett, ein feines Weib verbrant dem
 Mann der Herz im Leib, dieses war
 gar schicklich am Himmel (abon Bedeckung)
 angebracht. Es war 1/2 m breit
 & 2 m lang mit einem Vorhang um
 geben, außen mit Linnen oder
 andern Linnen bemalt (oft weiß
 weiß). Auf die oben Lucke lagte
 ein Läufer, stellte man Tische, Stüh-
 lung & andere Handgräte, die man
 zur Hand haben mußte.

Neben dem Himmelbett stand die
 Wiege mit „Läufers“ (gaboyan) &
 Lügen, an welchen wie Küß ange-
 bracht war, um zu schlafen, wenn
 das Kind schlief. Die Wiege ward mit
 denselben Farben bemalt wie das
 Himmelbett. In ägypter das Kind
 schlief, desto ägypter wurde gerührt.
 Man sang gewisse Lieder:

„Hilf mir, mein lieber Kindlein,
 der Herd will dein Lütchen sein!“

Wen Wunden ist zu nennen der
 Kinderskrank. Der selbe ist auch kann
 hoch, eben mit einem Löffel, mit einem
 & unterpfaden auf welche man Löff-
 feln & Stellen stellen kann, gewisse
 Lief bemalt, man spricht es für „Wunden“
 (Lieder). Auf findet man noch gewisse,
 mit Eisen beschlagene inwendig

M
 IV
 5
 2.46.

W
 2
 0.46

Wäfen oder Wäfen, gefüllt mit
Weißzinn oder in Formung eines
mit „Bleitz“ & Zinnblei“!

Auf findet man noch alte Wäfen
Sammler von Wäfen, die aber
jetzt den Wäfen zum alten Eisen gehen
den Wäfen oder noch finden werden.
Wäfen Wäfen & 2-3 Wäfen Wäfen
finden sich in Wäfen.

Wäfen, bemalte & beschriftete Wäfen,
sind in Wäfen Wäfen Wäfen der
Wäfen der Wäfen, sie stehen in
Katheten der „Wäfen“ & „Wäfen“ auf der
Auf Wäfen stand: „Wäfen Wäfen“,
der Wäfen - by Wäfen Wäfen,
auf Wäfen Wäfen g. d. „Wäfen Wäfen“
g. d. „Wäfen Wäfen“ oder „Wäfen Wäfen“
(Diese Wäfen werden jetzt g. d. Wäfen,
weil sie viel mehr Arbeit & Kost
brauchen, als gewöhnliche Wäfen),
auf Wäfen Wäfen Wäfen Wäfen,
Wäfen, Wäfen, Wäfen, Wäfen, Wäfen
& alle möglichen Wäfen Wäfen.
In den Wäfen Wäfen (auf Wäfen)
wurde Wäfen mit „Wäfen“ in
Wäfen Wäfen Wäfen Wäfen Wäfen
g. d. Wäfen & Wäfen mit Wäfen
Wäfen; man sagt, das Wäfen Wäfen
da Wäfen & Wäfen, Wäfen Wäfen
so ist, am Wäfen Wäfen Wäfen
mit Wäfen Wäfen & Wäfen
Wäfen, oder Wäfen Wäfen Wäfen
der Wäfen Wäfen Wäfen Wäfen
Wäfen mit Wäfen & Wäfen

einem Vidjinnad. Maun /
~~Gastwirthliche~~ Linn sind saubere /
Offen, diesen werden bei Nacht von
 "Grenn" (wie man sagt) Ziege geblut
 tun & gewer gerathlich, sein die
 Ecken von Ziege fluchtne, & niemand
 findet den Anfang & Ende.

Erlichter soll man im Wald der
 Kropfen entlang zum Lafus /
verhört soll sein, das man unte /
 einem langen Wies gefallen, sein
 (Wied Lekt) & sie getrunken haben, son
stern im Glas zu haben.

Spink: Im Wald von Winnberg
und Winn soll man verwonen d.
 sind sehr viele verwirrt, verwirrt,
 kein nimmer fragen, hoch den die
Betrachten den Weg sehr gut wissen.

zu III, 3
 7. 8. 9. 10. 11. 12.
 21. 22

III 3

III, 4 & 29. 12. 13

III, V. 8. 9. 31. 47

IV Waldwissen:

IV, 1

(V)

Waldwissen:

+ Sie bin in meinem Geist erregt
Und frag nicht mit dem Wald -
So man sehr wie ein reicher Mann
Es gibt ihm mit dem Geld / 2 l. 1. 1. Prisen
erregt

Sie fragen, wann es erregt will
Und bei dem Wald sein Lust
Und wenn es mit gerath hat
Alles fort es von selbst wieder auf
(2 l. 1. 1. Prisen erregt)

Sie jeder frag was früher frü
Was braucht er haben gering;
Sie mit seiner Lust nicht frag ist
Das hat es zu haben gering.
(2 l. 1. 1. Prisen erregt)

①

Mit jammervollen Schreien
 Und 1000 Tönen schreud,
 Gafis an nimm Körner
 Die meine Malt infa!
 Fittwi, Fittwa, Fittwuhelwa
 (vz. von „gafis — infa“)

Sy bittel an den Hüran
 Ob armer Ringelmann
 Kein Korn kan sie wof rüfren
 Wer nicht siht mirer an
 (Fittwi vz — vz. „kein Korn — an“)

Wer oft in großer Hitze,
 Wer oft in großer Not,
 Oft trank ich aus der Hitze,
 Oft wof ich schmerzlich Lost!
 (Fittwi vz — vz. „oft trank — Lost“)

Wer oft bei Sturm & Regen,
 Bei grauem finstern Nacht,
 Bei Blitz & Donnerpflegen,
 Ganz infa auf der Markt!
 (Fittwi — vz: „bei Blitz — Markt“)

Und endlich wird es frieren:
 Ein Royalofen Nacht
 An Altar, mit dem Schmuck
 Wohat bist du gewäst (King of the)
 (Fittwi vz: an Altar — gewäst!)



Wünscht Besatz, so laube mir
 Ein kleine Winterstünd,
 Wenn Rosenwind zu küssen,
 Die die Nachtgarvülle kühlt!
 (sag. 1 mal die 2 lezten Reime)

Willt miches fast so sehr sein,
 Was kommt von fern desers?
 Willt miches fast so sehr sein
 So sehr ist, als wenn's Platzvüllensir!
 (sag. 1 mal die 2 lezt. R.)

Guten Abend, Kamasadan!
 Ich solte dich ich mich so kamt
 So wirdt mich dich nicht vorstieren
 Von die Lieb fast mich so blaud't!
 (sag. 1 mal die 2 lezt. R.)

Keine Spur fast dich zu lassen
 Du müßt mit mir soß auf die Nacht!
 Du wird beuüßt dich für zu küssen
 Die so spätar Mitternacht?
 (sag. 1 mal die 2 lezt. R.)

Mein Vater wird mir Pfäfer
 Mein Mutter lichte mich
 Du ist was so süß, so zärtlich
 Alle Mädchen küssen mich!
 (sag. 1 mal die 2 lezt. Reime)



Auf auf ihr dantzen Linder
 Mit mir fast juch künst!

6.



Köln am Rhein, du sehnst die Kathedrale
 Und Köln am Rhein, du sehnst die Stadt
 Und swimmst du nicht in Wasser
 Meinem sorglosli, ja liebsten sehnst du
 Besatz!

Besten Besatz, du hast mich kränken,
 Nie! tausendmal in einem Mund!
 Man du nicht willst die Linsen sehnst du
 Sei dir zu sein, ja sein eine selber Mund!

Diese Linsen, die kranke dich sehnst,
 Sei mir zu sein eine selber Mund.
 Man du nicht willst gut sein und bleiben
 Sehen die alle, ja allerleyte Mund.

Glück und Gai, das nicht man sehnst,
 Man man Linsen sehnst du nicht.
 Sehnst du nicht die Linsen die nicht man sehnst
 Man man sein, ja sein nicht sehnst du nicht.

7.



Alles ist, alles ist ein Ding
 Liebt ist liebt ist ein Mädchen von 18 Jahr
 Und ist kranke immer bei dir sein,
 Galt gesagt, nicht in die Welt hinein!
 Bisfläm, Bisfläm, Bisfläm auf blau
 und hier, sehnst du, sehnst du, sehnst du
 Gimmst zu!

Lied ist, und ist, und ist immer 18. März
 Liebt ist liebt ist liebt ist ein kranke ganz.
 Und ist kranke immer bei dir sein,
 Galt gesagt, nicht in die Welt hinein?
 (wie beim ersten - Aufsatz)

Lied ist, und ist, und ist immer März
 Mund ist, Mund ist, Mund ist am Linsenalter!
 Und ist kranke immer bei dir sein,
 Galt gesagt (wie beim 1. & 2. Aufsatz)

Ⓢ + 8.

Grüß werd ich frey lück luf
Grüß werd ich so froh
Du wofute mein Liebster in einem Gütten
von Herz, du wofute mein Liebster 20.

Im Feijer, im Winter, wenn der Winter
man küßt,

Du stiegen wird lüde, mit einander in
die Grüt, du stiegen wird lüde 20.

La fieser zum Kivestürm, duffe fieser der
Gäländ,

La witer zum Pfätzeln, duffe größer
ist d'Land, ja witer zum Pfätzeln 20

Ⓥ + 9.

Ich lichte nicht ein Mädchen, wird jeder Gütten
du wollest mich wofuten, duffe fieser ^{mit} dem ^{Mit}
(Jeden Wort 2 mal singen bei diesem Lied).

Ich werd fieser größer, duffe fieser ⁱⁿ ^{dem} ^{Land}
du fieser mit unter Ruffen, du wollest in die Hand!

Und all ich kam in ^{dem} ^{Land}, wollest in ein Gütten ^{mit}
du stallest sie fieser ^{mit} ^{dem} ^{Land} & ging zum ^{mit} ^{dem} ^{Land}!

Du fieser mich fieser ^{mit} ^{dem} ^{Land}, ich fieser ^{mit} ^{dem} ^{Land}
du leben soll sie lassen, ich fieser ^{mit} ^{dem} ^{Land}!

Wir wofuten mit ^{mit} ^{dem} ^{Land}, wollest ^{mit} ^{dem} ^{Land}
du fieser die 12. Kunde & sie wollest ^{mit} ^{dem} ^{Land}!

Du wollest mit mir ^{mit} ^{dem} ^{Land}, aber ich fieser ^{mit} ^{dem} ^{Land}
du wollest ich mein ^{mit} ^{dem} ^{Land} & fieser ^{mit} ^{dem} ^{Land}!

Ich fieser von ^{mit} ^{dem} ^{Land} zu ein ^{mit} ^{dem} ^{Land}
Und wollest an ^{mit} ^{dem} ^{Land} ^{mit} ^{dem} ^{Land}!

Ich wollest ab ^{mit} ^{dem} ^{Land} wollest ^{mit} ^{dem} ^{Land}
Nur ^{mit} ^{dem} ^{Land} ^{mit} ^{dem} ^{Land} ^{mit} ^{dem} ^{Land}!

du wärdig angabündun, an einem nischen
Und füllte die gästern, die pfänderssetta ^{Kaff.} _{glat!}

Och Gott, was ist mein Liebesun,
Mein Liebesun ist schon tot;
Es gab es längst verschaffen
Es ist fließ verschwät!

Witzlied:

Wir sind vom Welt dessem
Das ist uns wohl bekannt,
||. Was in frische Hand, wie Bonaventur Wang. ||
(Lichte Reize, bei allem Wapen weg.)

Was uns am liebsten ist
Es ist uns wohl gesagt:
Wir ist bei uns dessem
Es ist kein Tabak!

Wir haben d' Welt kriegt,
Ein haben uns immer mügen
Aber wir nun d' Nase rümen
Geschickt will Tabak fund yrenst!

Wir haben Meibor yfakt
Es sagt bei meiner Effr,
Ein haben u Lüse yfiset
Und haben Tabak beyset!

Was wir ist für ein fund kenne
Es bei spätad Kraft:
Gü! Mü! Satz yfagt;
Gott kein Tabak?!

Oben unyge bene Lieder in woden
Seltan yfingene sind aber pföner.

IV 2

① Kinderspiel:

1, 2, 3, du bist frei, 4, 5, 6 du bist nicht,
7, 8, 9 du machst frei! (mim).

A. 31.

1, 2, 3, nicht, nicht, nicht,
nicht, nicht, nicht
du bist nicht! (schwanz, nicht fangen).

①

Reitliedchen.

Gott, Gott, fahre, so weit du willst,
so weit du willst, du machst
groß sein!

Man sie größer werden, weiter
sie sich ferdern, wenn sie größer
werden, weiter sie sich ferdern,
wenn sie größer sind, die ferdern
schlingelkinder sind!

①

Ranga, ranga, waise, Kitzel, waise
auf Kitzel, salt am Ogen Kitzel
Kabal, ferdern alle: Ogen, Ogen, Ogen.

Kinderspiel: Luft, Luft auf dem
Ogen - Ogen, Ogen, Ogen:
"Waise ferdern!"

"Gute", was sie triffst du mir?
"Gute, gute"

Kinderspiel: In der Luft
zu spielen in ferdern, nicht
nicht die werden, werden nicht
ist - die nicht der ferdern Kind
nicht ferdern.

- fi du, was bist du frei, dein
Viva - Guts - Guts - Guts - Mein
Gut der ferdern Viva - Guts - Guts -
Guts, mein Gut, der bist mich Gut!
so mein die Viva - Guts - Guts -
Guts, so mein die Viva - Guts - Guts -
(Kind, Kitzel, Mangel.
(Guts - Guts))

IV, 5 217 227 30
36

V Mündert: 3

das Mündert (franz) ist Stimmberg
das Mündert von Maulbrun, Maulbrun
pflanzung. "Stimmberg".

7. 31

Oben & untere Krause; Sordinger
Krause, im Kürtelberg, von malen
man sagt, es ist ein unterirdischer

IV 5

Gang von mit Stimm (ist aber un-
schüttel).

0. 39

Stallung, Mag zu isfen Stallung
(zu im Kast im Stall mit dem St ist
von Ring, man findet auch bei Sauten

IV 5

Lungen, Ring u. d. v. (Rudolf Sippen
arbeiter) & Stimmberg, dort ist der
Stal, das mit Maulbrun zum Klafter

5

Stal gab man gab, zu Stimm ab
das mit Stal brunnen im Klafter
Maulbrun. Stal brunnen am Stallung.

7. 39

Stimm (Stimm) mit auch den Stim-
men mit Stimm ist. Stimm
ist. Stimm ist ist ist ist

IV 4

Stimm ist ist ist ist ist
ist ist ist ist ist ist ist ist

V 4

Stimm ist ist ist ist ist
ist ist ist ist ist ist ist ist

Aug 1. 6. 14
7. 24

Stimm ist ist ist ist ist

IV 5

Stimm ist ist ist ist ist
ist ist ist ist ist ist ist ist
ist ist ist ist ist ist ist ist
ist ist ist ist ist ist ist ist
ist ist ist ist ist ist ist ist